



Projektchor füllte die Kirche zweimal

Malters Zum 13. Mal trat der Projektchor Malters am vergangenen Wochenende mit einem themenbezogenen Konzert auf. «Zurückspulen in die unvergesslichen 80er-Jahre» lautete das Motto diesmal – und es sprach das Pu-

blikum an: Am Samstag und Sonntag war die grosse Malterser Kirche zum Bersten voll. Der über 120-köpfige Chor, die Begleitband, die Solistinnen und Solisten und das Leiterpaar Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter boten

eine Glanzleistung. – Bild: Die Stimmen von Rahel Schmidli, Tanja Stocker und Ramona Höltschi (von links) verschmelzen bei «Total Eclipse Of The Heart» von Bonnie Tyler. [Text EA/Bild Erika Durscher]

Ganz Malters hebt mit dem Projektchor ab

Zwei Konzerte mit **Hits der 80er-Jahre** in der Pfarrkirche

Zweimal eine zum Bersten volle Kirche, zweimal über 120 singende und musizierende Menschen, zweimal zehn chor-eigene Solistinnen und mitten-drin das Leiterpaar Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter. Das war der Projektchor Malters, der am Wochenende mit zwei Konzerten in die Hits der 80er-Jahre zurückspulte, «völlig losgelöst» abhob und das Publikum gleich mitnahm.

Paul Zehnder

Seit 2010 probt der Projektchor Malters zu einem Thema, etwa 400 verschiedene Menschen waren schon in mindestens eines der zwölf Konzerte eingebunden. Am Wochenende folgte der 13. Streich mit dem Thema «zurückspulen in die unvergesslichen 80er-Jahre». Und



«Purple Rain» von Prince bildet den Abschluss des Projektchor-Konzertes in Malters. Als Solistin steht Katrin Dissler im Einsatz. [Bilder Erika Durscher]

auch diesem Projekt war ein voller Erfolg beschieden. Etwa 1500 bis 1600 Konzertbesucherinnen und -besucher

liessen sich von den Sounds der 80er-Jahre begeistern. Die Stimmung in der Kirche war bombastisch bei den einen,

elektrisierend bei anderen Songs, aber auch vibrierend. Bereits beim Auftritt des Chores zum Sound von Michel Jacksons «Billie Jean» brandete Begrüssungsapplaus auf. Die junge Band mit Dennis Koch, Gitarre, Jovin Langenegger, Bass, Simon Schwaninger, Piano, und Simeon Wälti, Drums, zeigte Ausdauer und Beständigkeit während dem langen Auftritt, den beiden gesungenen Teilen und der Ansage zwischendurch.

Choreigene Solisten und Solistinnen

Bereits im zweiten Song – «Karma Chameleon» vom Culture Club – bekam die erste Chorsolistin ihre Rolle. Nicht weniger als acht weitere Sängerinnen und ein Sänger aus dem Chor durften ihre Stimmen einzeln, im Duett oder sogar als Terzett einbringen. Durchs Band vermochten sie zu überzeugen und waren treibende Kräfte an der zunehmenden Stimmung im Publikum. Auch Elsbeth und Mario Thürig, die den Projektchor Malters seit Beginn leiten, zeigten einmal mehr ihre Talente. Einerseits bei der Auswahl der Songs und deren dramaturgischer Reihenfolge, andererseits mit

der lockeren und doch präzisen Art der Leitung des gewaltigen Apparates.

Zwei deutsche Songs

Schon in den 80er-Jahren wurden Welt-hits in der Regel in englischer Sprache gesungen. Das spiegelte sich auch im Konzertprogramm. So folgte auf «Take On Me» von A-ha «Total Eclipse Of The Heart» von Bonnie Tyler und dann «I'm Still Standing» von Elton John. Unter den 13 Songs waren aber auch zwei aus der Neuen Deutschen Welle: «Solang man Träume noch leben kann» der Münchner Freiheit und «Major Tom» von Peter Schilling, auch bekannt unter «Völlig losgelöst». Hier hob das Publikum richtiggehend mit ab, landete aber spätestens mit «Wake Me Up» von George Michael in der fetzigen Wirklichkeit der 80er-Jahre.

Bei «Never Ending Story» aus dem gleichnamigen Film wippte ein ganzes Heer von Smartphone-Lämpchen im Takt und zeigte so, wie berührt das Publikum war und im ganzen Programm mitging. Der begeisterte Applaus war denn auch beinahe «never ending».



Kim Schlegel und Noemi Stocker brillierten mit «Solang man Träume noch leben kann» im Konzert des Projektchors Malters.